

[5364.] Nach so eben gesehenem Circulare des Hrn. A. S. Sörger in Glogau, hat derselbe den Titel eines meiner Verlagswerke usurpirt, wir werden sehen, wie weit derselbe auch den Inhalt geplündert, um das quasi Interregnum zu seinem Vortheil zu benutzen, das bis jetzt hinsichtlich einer neuen Ausgabe jenes Originalwerks, das in meinem Verlag erschienen, stattgefunden, obgleich der Usurpator versichert, daß sein Opus mit jenem in keiner Beziehung stehe.

Fein ist diese Collegialität wohl nicht zu nennen und wenn sie auch in Sammt und Seide mit Gold in „glänzendster Ausstattung“ erscheint.

Vor der Hand mag diese meine öffentl. Protestation gegen den usurpirten Titel genügen, das Weitere wird s. Z. nachfolgen. Heidelberg, 19. Aug. 1843.

J. C. B. Mohr,
acad. Verlags-Handlung.

[5365.] In Ernst Herbert, „Kritische Beleuchtung der Preussischen Censur-Instructionen“ befindet sich folgender anstößiger Druckfehler:

Es heißt nämlich Pag. 55:

„Drei Decennien, nachdem Tausende von Deutschen ihr Leben hingegeben, um die Throne ihrer angestammten Fürstenhäuser aufzurichten, verlangt der König von Baiern, daß seine protestantischen Unterthanen vor einer Oblate das Knie beugen und ihm die Verehrung erzeigen sollen, welche nur dem Herrn und Schöpfer des Weltalls gebührt.“

Es soll heißen „und ihr die Verehrung“, der Oblate nämlich, und nicht dem König, was übrigens schon aus dem Zusammenhang hervorgeht. — Diese Berichtigung zur Vorbeugung von Mißverständnissen.

Altona.

G. M. Seilbutt.

[5366.] Da in dem „Criminal-Proceß des Ramcke“ und in der „Beleuchtung der preussischen Censur-Instructionen“ die Leser öfters zur weiteren Verständigung auf das 1841 unter hamburgischem Stempel, in meinem Verlage erschienene

Allgemeines Archiv, Organ des Fortschrittes verwiesen werden, dessen Inhalt auf den Umschlägen des Ramckeschen Processes abgedruckt ist, so würden Sie wohl thun, Exemplare vorräthig zu halten. Preis 3 Thaler (39 Bogen) à cond. mit 25, fest mit 33%, 6 Expl. fest mit 40 und gegen baar mit 50%.

Altona.

G. M. Seilbutt.

[5367.] **Aufforderung.**

Alle Handlungen, mit denen ich bis jetzt zu einem Abschlusse ihres Conto nicht kommen konnte, werden hiermit aufgefordert, dies bis spätestens Michaelis h. a. zu thun, widrigenfalls ich die Säumigen namentlich dazu auffordern müßte. Grimma, den 21. August 1843.

J. M. Gebhardt.

[5368.] Der Besitzer eines deutlichen französischen Manuscripts wünscht dasselbe in Deutschland oder auswärts gedruckt zu haben, doch ist **Correktheit** Hauptforderniss.

Auflage wäre 2000, klein 8. circa 30 Bogen. Die Bedingungen nebst Muster wie auch vom Papier bittet man der Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben **D. B. F.** einzuschicken.

[5369.] Novitäten nehme ich dann auch unverlangt an, wenn denselben ein Inserat für ein Hamburger, Altonaer oder Holsteinisches Blatt beigelegt ist, dessen Kosten ich zur Hälfte trage. Da ich ein, in der belebten unmittelbaren Nähe des

Hamburger Hafens befindliches Novitäten-Geschäft ausschließlich versorge, so habe ich auch Gelegenheit für nautische Werke in deutscher und fremder Sprache, Seekarten u. zu wirken.
Altona. **G. M. Seilbutt.**

[5370.] **Taschenbücher für 1844**

erbitte ich mir 1 Ex. cart. in Futt. à cond.

1 = roh oder br. fest.

Rudolstadt, d. 18. Aug. 1843.

E. Renovanz.

[5371.] S. Anbuth in Danzig erbittet sich von allen für das Jahr 1844 erscheinenden Taschenbüchern à condit. 2 Exempl., gebunden, zur Post.

[5372.] **Commissions-Wechsel.**

Nach freundschaftlichem Uebereinkommen mit Herrn Bote & Bock in Berlin besorgt von jetzt an meine Commissionen für dortigen Platz Herr **L. Gold**, an welchen alle für mich bestimmten Pakete, Briefe, Zettel u. s. w. abzugeben bitte. Stettin, im August 1843.

F. Frieße Nachfolger.
(**C. Bulang.**)

[5373.] **Commissions-Wechsel.**

Ich bringe hierdurch zur Anzeige, daß von jetzt an anstatt des Herrn **L. P. Bösenberg**

Herr Fr. L. Herbig

meine, sowie auch Herrn Egel's Commission in Leipzig besorgt, daher ich bitte, alles für uns beide Bestimmte an Letzteren abgeben zu lassen.

Stuttgart, 10. Aug. 1843.

J. Nommelsbacher.

[5374.] **Zu kaufen gesucht** wird ein gut rentirendes Verlagsgeschäft im Preise von 6—10,000 \mathcal{F} . Gef. Offerten erbittet sich

J. B. Klein's Kunst- u. Buchhdlg.
in Leipzig.

[5375.] In einer Hauptstadt Thüringens ist eine Verlags-Handlung, Buchdruckerei und Leihbibliothek für 15,000 \mathcal{F} zu verkaufen. Anfragende wollen ihre Briefe franco an die Expedition d. Bl. mit der Chiffre **H. T.** adressiren.

[5376.] In einer süddeutschen Stadt von 18000 Einwohnern ist eine längst bestehende, solide Sortimentsbuchhandlung mit Real- oder dinglichem Recht unter billigen Bedingungen mit dem Sort-Lager von circa 100 Ballen, zu verkaufen. Das Nähere ist in Briefen mit **S. U.** unter Couvert des Herrn Frohberger zu erfahren, doch wird vorläufig bemerkt, daß der Preis unter 7000 Thaler nicht stattfindet.

[5377.] **Verkauf einer Buchdruckerei.**

In einer großen Stadt des südwestlichen Deutschlands ist eine, in gutem Gange befindliche Buchdruckerei von mehreren eisernen Pressen und einem sehr vollständigen Vorrathe von Schriften zu verkaufen. Dester eintretende Kränklichkeit des jetzigen Besitzers, so wie dessen übrige Berufs-Geschäfte erlauben ihm für die Dauer keinen ferneren Fortbetrieb dieses Geschäfts-Zweiges.

Solide Käufer finden hier eine gute Acquisition, und einen Verkäufer, der bei baarer Zahlung vielfache Erleichterungen zu gewähren im Stande ist. — Weitere Nachweisungen erteilt auf Nachfragen und frankirte Briefe, welche nicht bloß bestimmt sind die Neugierde zu befriedigen, **Dskar Leiner** in Leipzig, am niedern Park No. 10.